

Der 25. Psalm

Wq 196/9

Choralmäßig und langsam

9. Herr, mein ein - zi - ges Ver - lan - gen, Gott, zu dir er - heb ich
 4 6 # 6 5 4 # 5 6 6 7

8 mich! Ich ver - trau - e nur auf dich! Lass mich kei - ne
 6 6 6 4 4 # 6 2 6

15 Schmach um - fan - gen! Da - mit nicht mein stol - zer Feind, wenn mir
 7b 5 6 5 6 7b 8 7 5 # 6 6

22 kei - ne Hül - f er - scheint, jauch - ze, dass sein Fre - vel sie - ge.
 6 4 4 # 6 6 6 7 6 #

1. Herr, mein einziges Verlangen,
 Gott, zu dir erhebe ich mich!
 Ich vertraue nur auf dich!
 Lass mich keine Schmach umfassen!
 Damit nicht mein stolzer Feind,
 wenn mir keine Hülfe erscheint,
 jauchze, dass sein Frevel siege.

2. Keiner wird sich schämen dürfen,
 welcher dich zum Schilde nimmt,
 wenn ihn auch die Feinde ergrimmt
 Tage lang danieder würfen.
 Aber Schande fällt auf den,
 welcher, Fromme zu verschmähen,
 ohne Furcht vor Gott sich wagt.

3. Zeige du mir deine Wege!
 Bringe selbst durch deinen Rat
 mich auf deinen sichern Pfad,
 dass ich heilig wandeln möge!
 Leicht verirret sich mein Fuß,
 wenn ich Wege wandeln muss,
 die ich mir gelassen wähle.

4. Führe mich nach deinem Willen!
 Lass mich deine Wahrheit sehn!
 Dankbar will ich dich erhöhen,
 freudig dein Gebot erfüllen.
 Gott, du hilfst mir! Du bist mein!
 Täglich, täglich harr ich dein,
 dass du Hilfe senden werdest.

5. Habe Mitleid mit mir Armen!
 Eh dein Weltgebäude noch stand,
 Vater, Vater, da empfand
 schon dein Herz für mich Erbarmen.
 Ach, gedenke an deine Huld
 und vergib, vergiss die Schuld
 der Verbrechen meiner Jugend!

6. Ich bereue meine Sünde,
 die ich wider dich getan.
 Gott, gedenke nicht daran,
 dass sich nicht dein Zorn entzündet!
 Als Erbarmender denke mein!
 Lass mich deine Huld erfreuen,
 Herr, um deiner Güte willen!

7. Gott ist gütig und vollkommen!
Darum führet seine Huld
irre Sünder voll Geduld
auf die Wege seiner Frommen.
Und er unterweist sie früh,
noch im Leben, ehe sie
blind in ihren Abgrund stürzen.
8. Arme, die vor ihm sich beugen,
führt er und sie straucheln nicht.
Frommen Armen strahlt sein Licht,
ihnen seinen Weg zu zeigen.
Güt und Wahrheit ist sein Pfad,
dem, der sich geheiligt hat,
Gottes Bund und Recht zu halten.
9. Ach um deiner Güte willen
wollest du mir, Herr, verzeihn,
wollest du mir gnädig sein
und mich nun mit Trost erfüllen!
Groß ist meine Missetat,
welche dich beleidigt hat;
größer noch ist deine Güte.
10. Wer ist willig Gott zu ehren?
Selig, selig ist der Mann,
denn Gott nimmt sich seiner an,
ihn den besten Weg zu lehren.
Welch ein Glück wird ihn erfreun!
Welche süße Ruh ist sein,
ewig ist des Frommen Freude!
11. Seinen Samen wird Gott schützen;
unter seiner starken Hand
wird er das verheißne Land
ewig ungestört besitzen.
Fromme schützt sein weiser Rat;
dem, der ihn vor Augen hat,
hält er ewig Bund und Treue.
12. Immer heb ich meine Blicke
hin zu Gott; denn er entreißt
aus den Leiden meinen Geist,
meinen Fuß aus jedem Stricke.
Wende gnädig dich zu mir!
Ich erwarte Schutz von dir,
denn ich bin allein und elend.
13. Groß sind die Beängstigungen
meiner Seele! Gott, wie groß!
Reiß mich aus den Banden los,
welche meine Seel umschlungen!
Schau her auf meine Last!
Hilf mir! Ich erliege fast!
Tilge jede meiner Sünden!
14. Schau doch, wie viele Mengen
meiner Widersacher sind;
wie sie, Vater, mich, dein Kind,
hassen und tyrannisch drängen!
Rette mich! Ich bin zu schwach!
Hilf mir! Reiß mich aus der Schmach,
denn du hast mein ganz Vertrauen!
15. Deine Güte, Herr, erfreue,
Gott, dein Heil beglücke mich,
denn ich hoffe fest auf dich
und vertraue deiner Treue!
Eile, Gott, erscheine bald,
Israel aus der Gewalt
aller seiner Angst zu reißen!